Technisches Merkblatt

weber.xerm 840

Flex-Fliesenkleber

Dünn- und Mittelbettmörtel mit leistungsstarker BlueComfort-Technologie

Produktsteckbrief

— Für Wand und Boden
— Geeignet für Fußbodenheizung
— Zum Ausgleichen von Unebenheiten und Fehlstellen bis 10 mm

Produktvorteile

— 30% CO_2 - reduziert*
— Sehr gute Standfestigkeit
— Ressourcenschonend durch Zementreduktion

Produktbeschreibung

weber.xerm 840 ist ein werksmäßig hergestellter, flexibler Dünn- und Mittelbettmörtel nach DIN EN 12004.

Anwendungsgebiet

weber.xerm 840 eignet sich für die Verlegung von keramischen Wand- und Bodenbelägen sowie verfärbungsunempfindlichen Natursteinfliesen, Mosaik, Feinsteinzeug, Spaltplatten, Cotto und Betonwerkstein. Der flexible Fliesenkleber kann als Dünn- und Mittelbettkleber eingesetzt werden. Das Produkt ist je nach Verlegegut und Untergrund für Formate bis 60 x 60 cm sowie für die Verlegung in Feucht-, Nass- und Kühlräumen geeignet. **weber.xerm 840** ist auf vielen Untergründen einsetzbar und eignet sich zum Spachteln von kleinflächigen Fehlstellen und Unebenheiten.

Produkteigenschaften

— Ergiebig
— Heller Farbton
— Verlängerte Einlegezeit
— Geschmeidige Konsistenz
— Innen und außen einsetzbar

Verbrauch/Ergiebigkeit

4 mm Zahnung:	ca. 1,6 kg/m^2
6 mm Zahnung:	ca. 2,1 kg/m^2
8 mm Zahnung:	ca. 2,7 kg/m^2
10 mm Zahnung:	ca. 3,1 kg/m^2

Technische Werte

Absoluter Wasserbedarf	6,5 l/25 kg
Reifezeit	3 Minuten
Verarbeitungstemperatur	mind. 5 °C - 30 °C

Technisches Merkblatt

weber.xerm 840

Flex-Fliesenkleber

Kleberbettdicke	10 mm
Verarbeitungszeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	30 Minuten
Begehbarkeit nach	24 Stunden
Verfugbar nach	24 Stunden
Volle Belastung nach	7 Tage
Temperaturbeständigkeit	-20 - 70 °C
Baustoffklasse [nach DIN 4102-1]	A1
Auftragswerkzeug	Glätter, Zahnspachtel, Mittelbettzahnkelle
Zusammensetzung	Mineralisches Bindemittel, ausgewählte Zuschläge, Additive

Lagerung

Lagerung	mind. 18 Monate
Lagerbedingungen	Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung im ungeöffnetem Originalgebinde.

Verarbeitung

Untergründe

Beton, Estrich, Putz, Mauerwerk, Calciumsulfatestrich, Klinker, mineralischer Untergrund, Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten, Gipsbauplatten, Fliesenbauplatten

Untergrundvorbereitung

— Die Untergründe müssen den Anforderungen gemäß DIN 18157 entsprechen.
— Die Untergründe müssen ausreichend fest, tragfähig, sauber, trocken, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Betonuntergründe müssen frei von Zementleim sein.
— Öl-, Fett-, Wachs- und Pflegemittelrückstände sind vollständig zu entfernen.
— Kreidende Anstriche sowie feste Lack- und Dispersionsanstriche sind mechanisch zu entfernen.
— Die Oberflächen von calciumsulfatgebundenen Fließestrichen sind anzuschleifen, anschließend mittels Industriestaubsauger zu reinigen und danach mit **weber.prim 804** zu grundieren.
— Saugende Untergründe sind mit **weber.prim 801** und nicht saugende, glatte Untergründe (im Innenbereich) mit **weber.prim 803** vorzubehandeln.
— Als schnelle Multifunktionslösung kann zur Vorbehandlung auch **weber.prim 804** eingesetzt werden.

Verarbeitung

— Die angegebene Menge sauberes Anmachwasser in ein geeignetes Gefäß vorgeben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rührwerk knollenfrei verrühren.
— Nach 3 Minuten, mit einem schnell schlagenden Rührwerk, nochmals durchrühren.
— Falls erforderlich, kann der Mörtel ohne weitere Wasserzugabe mit der Kelle oder mit einem langsam laufendem Rührwerk, kurz nachgeschlagen werden.
— Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht auf den Verlegeuntergrund aufbringen, anschließend mit einem Kammspachtel in einem Winkel von 45° - 60° ein gleichmäßiges Klebebett aufziehen.
— Bevor eine Hautbildung einsetzt (aufgekämmten Klebemörtel mit dem Finger auf Klebrigkeit überprüfen), sind die Fliesen in das frische Mörtelbett einzuschieben und anzudrücken.
— Die Verlegung sollte mit einer möglichst vollflächigen Benetzung der Fliesenrückseite erfolgen. Hierzu kann eine rückseitige Kratzspachtelung zur Haftverbesserung beitragen.
— Die Fugen sind vor Erhärten des Mörtels auszukratzen.
— Mörtelreste sind im frischen Zustand mit einem nassen Schwamm zu entfernen. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Technisches Merkblatt

weber.xerm 840

Flex-Fliesenkleber

Allgemeine Hinweise

Bereits angesteiftes Material nicht mehr verarbeiten.

Zur Verlegung von Natursteinplatten beachten Sie bitte die Verlegeempfehlungen des jeweiligen Herstellers. In Zweifelsfällen sind Vorversuche durchzuführen

Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23 °C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.

Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern den Reaktionsverlauf.

Für die Verlegung sind die DIN 18157, die aktuellen ZDB-Merkblätter sowie die einschlägigen Richtlinien zu beachten. Die jeweilige maximale Untergrundrestfeuchte darf zum Zeitpunkt der Verlegung nicht überschritten werden.

Bis zur vollständigen Abbindung ist der Aufbau vor Feuchtigkeit zu schützen.

Feuchte, nasse oder zu kalt gelagerte Fliesen, Platten oder Natursteine dürfen nicht verlegt werden.

Für die Verklebung im Dauernassbereich (W3-I) sowie im dauerhaften Unterwasserbereich, empfehlen wir die Verwendung von geprüften Produkten wie **weber.xerm 844** oder **weber.xerm 861**.

Für die Verlegung von keramischen Belägen und Natursteinen auf Leichtbetonuntergründen empfehlen wir **weber.xerm 854**. Die Eignung des Natursteines ist durch Vorversuche zu überprüfen

Erhärtete Fliesenkleber erst nach voller Belastbarkeit mit Wasser in Kontakt bringen.

weber.xerm 840 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 12004

Besonderheiten

Beim Ausgleichen von Untergründen mit geringeren Druckfestigkeiten und Rohdichten (z. B. Gipsputz, Leichtputze, Porenbetonsteine usw.) oder beim Ausgleichen von Calciumsulfatestrichen darf die maximale Kleberbettdicke von 3 mm nicht überschritten werden

*30 % CO_2-Reduktion zu einem herkömmlichen C2TE Fliesenkleber (A1-3: Branchen EPD modified mineral mortars, group 1)

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Sack	25 Kilogramm	42 Säcke / Palette

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.